

Die Rote Mappe 2015 von Ihnen und für Sie!

Die Rote Mappe ist ein einzigartiges Instrument der direkten Demokratie, wie es Ministerpräsident Weil dieses Jahr in seiner Rede zum Niedersachsentag wertschätzte. Mit der Roten Mappe haben Sie die Möglichkeit in den Dialog mit der Landesregierung zu treten. Der NHB sammelt seit 1960 Anregungen, Kritik und Lob zu allen Bereichen der Heimatpflege. Diese werden dann, zusammengestellt in der Roten Mappe, der Landesregierung übergeben, die wiederum mit der Weißen Mappe auf die einzelnen Punkte antwortet.

Dadurch entsteht eine transparente Diskussionsplattform. Hier können Problemstellen besprochen werden, um Fehlentwicklungen zu vermeiden. Aber der NHB braucht die Unterstützung aller seiner Mitglieder und Freunde, um diesen Dialog gestalten zu können. **Wir brauchen Ihre Beiträge, Hinweise und Anregungen, um die Rote Mappe mit Leben füllen zu können.**

Erbeten sind grundsätzliche Fragen, aber auch Einzelbeispiele mit exemplarischem Charakter. Wir versuchen alle Arbeitsfelder des NHB abzudecken: Den Denkmal-, Natur- und Landschaftsschutz, die Geschichtsvermittlung, die Heimatkultur, die Archäologie, die Pflege von Niederdeutsch und Saterfriesisch sowie das Museums- und Archivwesen. Gesucht werden kritische Hinweise und positive Beispiele.

Bitte senden Sie uns möglichst kurze Textbeiträge mit klar formulierten Fragen. Weitere Erläuterungen (Quellennachweise, Fotos etc.) sollten dem beigefügt sein.

Bitte senden Sie alles bis zum **31. Oktober 2014** an:

Niedersächsischer Heimatbund e.V.
An der Börse 5-6
30159 Hannover

Tel.: 0511/ 368 12 51

Fax.: 0511/ 368 27 80

heimat@niedersaechsischer-heimatbund.de

Wir freuen uns auf Ihre Beiträge!

Wohin wir gehen – Geschichte und Perspektiven der Bestattungskultur

Der Tod gehört zum Leben dazu und auf Friedhöfen trifft beides aufeinander. In welcher beeindruckenden Vielfalt das geschieht, hat die Tagung „Wohin wir gehen“ eindrucksvoll gezeigt. Der Niedersächsische Heimatbund und seine Partner hatten im Juli alle am Thema Bestattungskultur interessierten Menschen zum Gespräch eingeladen.

Vor vollem Haus hielten die Referenten Vorträge über alle Aspekte des Bestattungswesens und stellten sich den Fragen der Anwesenden. Neue Bestattungsformen wie Friedwälder wurden genauso diskutiert wie Friedhöfe als Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Anschließend wurde bei bestem Sommerwetter der Gartenfriedhof in der Nähe des Aegidientorplatzes besucht, wo sich die Teilnehmer unter anderem die Gräber von Charlotte Kestner und Caroline Herschel ansehen konnten.

Wer jetzt Lust auf das Thema bekommen hat, kann sich auf weitere Veranstaltungen freuen. Diese Tagung war als erste in einer Reihe geplant und wir werden im nächsten Jahr zu weiteren Vorträgen einladen.

96. Niedersachsntag in Westerstede

Im nächsten Jahr treffen wir uns am **8. und 9. Mai in Westerstede**. Die Gesundheitsstadt im Grünen wird uns ein großartiger Gastgeber zu einem besonders wichtigen Zeitpunkt sein. Am Freitag jährt sich das Ende des Zweiten Weltkrieges zum 70. Mal. Aus diesem Anlass wollen wir gemeinsam über die Erfahrungen mit dem Thema Krieg und Heimat reflektieren. Neben dem abwechslungsreichen thematischen Programm wird

der Austausch der Roten und Weißen Mappe mit der Landesregierung wieder ein zentraler Punkt des Niedersachsentages sein. Wir laden Sie herzlich dazu ein dieses bedeutende Wochenende mit uns in Westertede zu verbringen. Wir freuen uns auf spannende Gespräche und einen anregenden Erfahrungsaustausch mit Ihnen.

Ankündigung der Tagung „Zur Zukunft der Dörfer und ländlichen Räume in Niedersachsen“

Am **01. Oktober 2014** veranstaltet der NHB mit seinen Partnern eine Tagung zum „Programm zur Förderung der Entwicklung im ländlichen Raum“, kurz PFEIL. Zusammen mit der Niedersächsischen Akademie Ländlicher Raum e.V., dem Niedersächsischen Städte- und Gemeindebund und dem Niedersächsischen Landkreistag möchte der NHB über die Herausforderungen des ländlichen Raums beraten und die Förderung durch PFEIL einem Praxistest unterziehen. Dazu sollen die zentralen Inhalte des Programms mit den Erfahrungen aus vorherigen Förderperioden und dem Positionspapier der Veranstalter zu den Leitlinien zukünftiger Dorfentwicklung verglichen werden. Das Positionspapier finden Sie auf der Homepage des NHB unter <http://www.niedersaechsischer-heimatbund.de> unter „Publikationen“. Bitte melden Sie sich bis zum 19.09. an. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Verstärkung für die Geschäftsstelle

Schon seit April 2014 verstärkt Philipp Nordmeyer (32) als wissenschaftlicher Volontär die Geschäftsstelle des NHB. Er stammt aus Hannover und studierte dort sowohl Geschichte als auch politische Wissenschaft. Nach mehrjähriger Lehrtätigkeit am Historischen Seminar und der Arbeit als freier Autor, unter anderem für das Computerfachmagazin c't, nimmt er nun für zwei Jahre einen Platz in unserer Geschäftsstelle ein. Sein wissenschaftliches und privates Interesse gilt dem menschlichen Gedächtnis und dem Einfluss, den Kultur und neue Medien darauf ausüben.

Wir verabschieden außerdem Felix Loeser, der das allererste Freiwillige Soziale Jahr in der Kultur beim NHB ableistete. Wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute und danken ihm für die gemeinsame Zeit. Im gleichen Atemzug heißen wir Michelle Kortz willkommen, die seinen Platz übernommen hat. Sie verfügt über ein ausgeprägtes künstlerisches Talent und interessiert sich deswegen auch sehr für Kunst und Kultur. Wir sind froh ein weiteres Jahr ein Freiwilliges Kulturelles Jahr anbieten zu können und wünschen uns, dass es auch auf Dauer so bleibt.

Besuch des Schwedischen Heimatbundes

Vom 07.09. bis 10.09. waren fünf Besucher aus Schweden beim Niedersächsischen Heimatbund und erforschten zusammen mit der Geschäftsstelle Hannover. Ewa, Kristel, Gun, Anders und Carina waren vorher schon in vielen Teilen Deutschlands unterwegs. Jetzt sollte ihr Weg zum Turm des Neuen Rathauses, zum Gartenfriedhof, in die Herrenhäuser Gärten und sogar bis zur Lüneburger Heide führen. Zum Abschluss fand ein Gespräch über die Rolle der Heimatvereine im niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur statt. Dort empfing sie Frau Heike Fliess, die Leiterin des Referats für Kulturentwicklung, Kulturförderung und Kulturelle Bildung. Nach einer interessanten Diskussion ging es auch wieder schnell weiter im Programm, erst zum Mittagessen, dann in die Geschäftsstelle des NHB und bald darauf schon zum Bahnhof. Wir danken dem Schwedischen Heimatbund für seinen Besuch. Wir haben viel gelernt und freuen uns auf ein Wiedersehen.



(Der Schwedische Heimatbund und der NHB im MWK)